



Deutscher Schachbund

Informationen der Spielleitung

Bundesturnierdirektor Ralph Alt, Pettenkoferstr. 5, 80336 München
Tel.: (089) 5501784 (p) - E-Mail: bundesturnierdirektor@schachbund.de

Ausgabe 2014/08

01. November 2014

Reform der 2. Schach-Bundesliga

2. Fortsetzung

In den beiden Informationsschreiben Nr. 2014/04 vom 01.09.2014 und Nr. 2016/06 vom 28.09.2014 habe ich Sie auf die der Gemeinsamen Kommission Bundesliga vorgelegten Vorschläge zur Reform der 2. Schach-Bundesliga mit Einführung einer 3. Schach-Bundesliga und die ersten Reaktionen hierauf informiert. Die Kommission war wegen eines Vorschlags zur Verminderung der Auf- und Absteiger im Verhältnis von der 1. zur 2. Schach-Bundesliga mit dem Thema befasst.

Gerade aus dem Kreis der betroffenen Vereine gab es bisher keine nennenswerte Reaktion. Das war leider wenig Grundlage für die Diskussionen in der Gemeinsamen Kommission Bundesliga auf ihrer Sitzung Ende Oktober 2014 über das Für und Wider der Neugestaltung.

Zur Diskussion standen letztlich vier Reformmodelle:

- a) Der schon publizierte Vorschlag: 2.BL: 2 Staffeln à 12 Mannschaften, 3.BL: 6 Staffeln à 10 Mannschaften,
- b) 2.BL: 3 Staffeln à 12 Mannschaften, keine 3. Liga,
- c) 2.BL: 2 Staffeln à 12 Mannschaften, 3.BL: 4 Staffeln à 10 Mannschaften,
- d) 2.BL: 1 Staffel mit 12 Mannschaften, 3.BL: 4 Staffeln à 10 Mannschaften, und natürlich auch:
- e) es alles beim Alten belassen.

Die Gründe, die für Modell a) sprechen, wurden schon in den oben erwähnten Informationsschreiben dargestellt.

Für b) spricht, dass dies sich besser an die Reduzierung der Absteiger aus der 1. Schach-Bundesliga auf drei anpassen würde. Dagegen wurde vorgebracht, dass sich die Entfernungskilometer insgesamt und damit die Anzahl der Übernachtungen erhöhen würden, sowie dass eines der Ziele,

nämlich die Anhebung der Spielstärke bei der Verminderung von 40 auf 36 Mannschaften nicht effektiv erreichen ließe.

Für c) spricht die harmonischere Form (1 – 2 – 4); dagegen, dass bei 12 Oberligen erneut 3 von 10 Mannschaften absteigen müssten. Insgesamt würde auch hier die Zahl der Übernachtungen wohl erhöht.

Für d) spricht, dass es hier wirklich zu einer Spielstärkekonzentrierung in der 2. Schach-Bundesliga kommen würde.

Der Verwaltungsmehraufwand kann durch die Einführung eines elektronischen Meldesystems abgefangen werden.

Falls die Bundesspielkommission einem Modell zustimmt, wird die damit verbundene Änderung der Turnierordnung dem DSB-Kongress 2015 vorgelegt werden. Das Spieljahr 2015/16 könnte dann schon das Übergangsjahr und die Saison 2016/17 das erste Spieljahr mit der neuen Regelung sein.

Es bleibt nur zu hoffen, dass sich jetzt mehr Vereine aus dem Kreis der Betroffenen zu den Vorschlägen äußern.

Reduzierung der Kadergröße

Im Schachbundesliga e.V. ist auch eine Diskussion über eine Reduzierung der Kadergröße (derzeit: 16 Bretter und zwei Jugendbretter) diskutiert. Sollte dieser Vorschlag Erfolg haben, sollte auch darüber nachgedacht werden, die Anzahl zu meldender Spieler auch in der 2. Schach-Bundesliga wieder zurückzuführen. Die Möglichkeit, gleichsam im laufenden Wettkampf ja nach Spielstärke des Gegners mit fast zwei verschiedenen Mannschaften zu operieren war auch häufig vorgebrachter Kritikpunkt – möglicherweise aus gegebenem Anlass.